



TarifSchnellinfo

EXTRA

**24-Stunden-Warnstreik
bei VW**

Mehr Geld. Mehr Selbstbestimmung bei Arbeitszeit

Guter Abschluss

mit offener Herausforderung an uns in Ostdeutschland

Die Wucht der Warnstreiks bei uns und bundesweit hat's gebracht: „Die IG Metall hat ein materiell gutes Ergebnis mit einem neuen Arbeitszeitsystem für die Beschäftigten erreicht und mehr Mitbestimmung im Betrieb durchgesetzt“, sagte Olivier Höbel, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, zum Pilotabschluss in Baden-Württemberg.

Ab 1. April steigt das Entgelt um 4,3 Prozent, für Januar bis März gibt es 100 Euro Einmalzahlung. Ab 2019 erhalten alle Beschäftigten durch einen neuen Tarifvertrag eine Erhöhung des Jahreseinkommens von 27,5 Prozent eines Monats-Einkommens plus einen Festbetrag von 400 Euro. Dies summiert sich bei Vollzeit-Beschäftigten auf eine Erhöhung des Jahreseinkommens von rund 1200 Euro. Beschäftigte, die Kinder bis zu acht Jahren erziehen, Angehörige pflegen oder in Schicht arbeiten, können wählen, ob sie statt des tariflichen Zusatzgeldes acht freie Tage nehmen wollen. Zwei Tage davon finanziert der Arbeitgeber.

Der Tarifvertrag sichert zudem den Beschäftigten einen Anspruch auf Reduzierung ihrer Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für bis zu 24 Monate. Danach haben sie das Recht, zu ihrer ursprünglichen Arbeitszeit zurückzukehren. Der Tarifvertrag endet am 31. März 2020.

Azubis erhalten künftig vor ihren Abschlussprüfungen zwei freie Tage zur Vorbereitung.

IG Metall und Gesamtmetall empfehlen den Tarifpartnern in den ostdeutschen Bundesländern, unmittelbar nach dem Tarifabschluss Gespräche über den Prozess der Angleichung der Arbeitsbedingungen zu führen. Dabei sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.



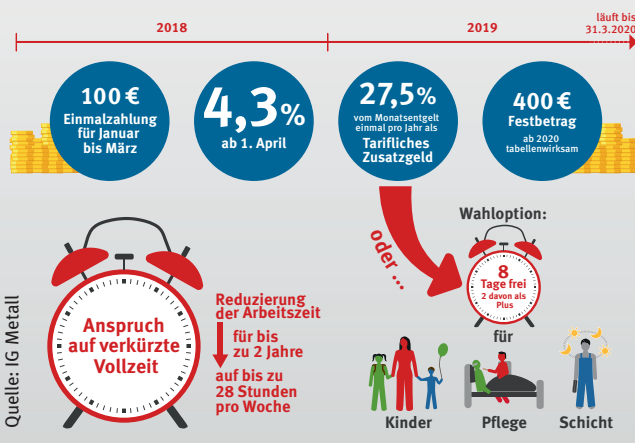
Nieder mit der Arbeitszeitmauer

»Wir sind noch nicht ganz fertig. Jetzt müssen wir in unseren regionalen Übernahme-Verhandlungen für Berlin und Brandenburg sowie für Sachsen erreichen, dass wir endlich eine belastbare Verhandlungspflicht für eine Angleichung der Wochenarbeitszeit im Osten bekommen. Mein Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Einsatz zum Teil rund um die Uhr gezeigt haben, dass die Menschen im Osten keine Arbeitszeit-Mauer mehr ertragen wollen und bereit sind, für eine Gleichbehandlung und gegen die Diskriminierung zu kämpfen.«

Olivier Höbel, IG Metall-Betriebsleiter

Der Abschluss auf einen Blick

Mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit



Termin

Die Tarifkommissionen
beraten am 7. Februar ab
10 Uhr in Berlin.

